

Kreisleitung mit Betriebsdirektoren, mit Meistern und wissenschaftlich-technischen Kadern zielstrebig weitergeführt. Ausgebaut wird vor allem die konkrete Erfahrungsvermittlung und Unterstützung bei der Organisation der Partei- und Massenarbeit sowie der staatlichen Leitungstätigkeit für die vielen kleinen und mittleren Betriebe bezirksgeleiteter Kombinate.

In der Stellungnahme des Sekretariats des Zentralkomitees wird betont:

Mit den Parteiwahlen konnten der Masseneinfluß und die Kampfbereitschaft der Genossen in den staatlichen Organen, den Massenorganisationen und den Ausschüssen der Nationalen Front erhöht werden. Die Kreisleitung der SED

wird auf gefordert, besondere Fürsorge den Parteigruppen der Volksvertretungen und ihren Räten sowie den Parteiorganisationen zu widmen, die durch ihre unmittelbare Tätigkeit mit den Bürgern ihre gesellschaftliche Aktivität und das politische Klima in Städten und Gemeinden entscheidend mitbestimmen. Es ist darauf zu achten, daß die Gemeindevertretungen, ihre Räte und die Bürgermeister die Erfüllung der Aufgaben der sozialistischen Landwirtschaft noch wirksamer fördern und unterstützen.

Entsprechend ihrer spezifischen Verantwortung sollten die Leitungen weitere Schlußfolgerungen ziehen mit dem Ziel, die sozialistische Demokratie immer breiter zu entfalten, die Bürger noch besser über Belange zu informieren, die ihre Arbeit und ihr Leben berühren, und ihre umfassende Einbeziehung in die Lösung der Aufgaben sichern. Das betrifft vorrangig Fragen der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der Erschließung von Reserven zur Erhöhung der Leistungskraft der Betriebe mit Hilfe der territorialen Rationalisierung, der Erfassung von Sekundärrohstoffen sowie die Aktivitäten der Bürger im Wettbewerb „Mach mit!“ zur Unterstützung des Wohnungsprogramms.

Ein großer Schatz an Erfahrungen

Die Initiative des Wohnbezirksausschusses 27 der Nationalen Front in Pirna im „Mach mit!“-Wettbewerb wird unter dem Motto „750 Minuten für meine 750jährige Stadt“ zur Masseninitiative der Bürger der Kreisstadt gemacht und noch umfassender auf die Lösung der kommunalpolitischen Aufgaben, die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit sowie auf ein vielfältiges geistig-kulturelles und sportliches Leben gelenkt, um so ihr sozialistisches Heimatgefühl weiter zu vertiefen.

Das Sekretariat des Zentralkomitees stellte **der Kreisleitung und allen Grundorganisationen die Aufgabe, den mit den Parteiwahlen her-**

vorgebrachten großen Schatz an Erfahrungen, das Leistungsvermögen der Kollektive der neu-gewählten Leitungen und die gewachsene Kampfbereitschaft der Genossen gut zu nutzen, um die in den Kampfprogrammen, Beschlüssen der Berichtswahlversammlungen, Wettbewerbskonzeptionen und Briefen an das Zentralkomitee gesetzten Ziele gewissenhaft zu erfüllen.

Das Sekretariat des Zentralkomitees lenkt die Aufmerksamkeit der Kreisleitung Pirna besonders darauf, in ihrer Führungstätigkeit den Grundorganisationen und ihren Leitungen zu helfen, im Kampf um die Verwirklichung beschlossener Aufgaben und angestrebter Veränderungen noch effektivere Ergebnisse zu erreichen. Das verlangt, die Analyse der politischen Lage im Kreis zu verbessern, die Stimmung und Meinungen differenzierter einzuschätzen sowie ständig und gründlich die volkswirtschaftlichen Resultate zu werten.

Die Fortschritte bei der Hebung des ideologischen und erzieherischen Niveaus des innerparteilichen Lebens und der individuellen Arbeit der Parteileitungen mit den Genossen sind weiter auszubauen. Sie sollten für die immer breitere Einbeziehung der Mitglieder und Kandidaten in die ehrenamtliche Arbeit sowie die Erhöhung ihrer politischen Wirksamkeit in den Arbeitskollektiven genutzt werden.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist es, die lebensnahe Verbindung der Leitungen mit den Werktätigen durch das regelmäßige politische Gespräch der Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre weiter zu fördern. Ein bewährtes Arbeitsprinzip des Sekretariats der Kreisleitung ist es, gemeinsam mit den Leitungen der Grundorganisationen an der Basis die Durchführung der Beschlüsse zu erörtern. Es sollte noch stärker mit dem Auftreten der leitenden Kader in den Parteigruppen und Arbeitskollektiven verbunden werden.

Jene Formen und Methoden der Parteikontrolle sind weiterzuführen, die unmittelbar an Ort und Stelle erfolgen und ihre erzieherische, bewußtseinsfördernde und mobilisierende Wirkung noch besser zum Tragen bringen. Das schließt die regelmäßige Rechenschaftslegung in den Mitgliederversammlungen genauso ein wie das verantwortungsbewußte Reagieren auf Fragen, Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen.

Die Parteiwahlen bestätigen, daß die Parteiorganisationen über viele bewährte und erfahrene Leitungskader verfügen, die, entsprechend den wachsenden Anforderungen, immer besser zu befähigen sind, die Beschlüsse des Zentralkomitees mit hoher Eigeninitiative zu verwirklichen.